

Protokoll Nr. 4 der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses (GFA)

Sitzungstag: 30.08.2023 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 17:42 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen,
Sitzungsraum 1. Etage, Godehardstr. 19

Vom Ortsamt
Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Ausschuss die Mitglieder
Susanne Alm
Ralf Bohr
Hans-Peter Hölscher
Waltraut Otten in Vertretung für Uwe Jahn
Yunas Kaya in Vertretung für Dr. Christian Kornek
Mine Müller
Sebastian Springer

Gäste
Rainer Gerber (Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V., SGBÖ)

sowie eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.08.2023 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Vorbereitung der Beiratssitzung am 14.09.2023

TOP 3: Vorbereitung der Beiratssitzung am 05.10.2023

TOP 4: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

TOP 5: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.08.2023 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 16.08.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Sammelbehälter für Elektrokleingeräte

Mitteilung der Die Bremer Stadtreinigung: *es ist richtig, dass wir an den beiden Standorten Osenbrückstraße und dem Hastedter Osterdeich die Container für kleine Elektrogeräte abgezogen haben. Wir haben mehrfach Vandalismus, Einbruch und Brandschäden an den Containern gehabt. Die Container wurden irreparabel beschädigt. Die Container sollen zurzeit nicht wieder aufgestellt werden.*

Alternativ empfehlen wir die Recycling-Stationen sowie die anderen Containerplätze mit Containern zur Sammlung von kleinen Elektrogeräten.

Nach kurzer Diskussion im GFA wird das Ortsamt gebeten, für die nächste Beiratssitzung einen Beschlussvorschlag vorzubereiten, in dem eine Aufstellung der Container für kleine Elektrogeräte gefordert wird.

TOP 2 Vorbereitung der Beiratssitzung am 14.09.2023

Jörn Hermening teilt mit, dass auf der Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend, Soziales und Integration“ am 22.08.2023 das Thema „Vorstellung des Stadtteilberichts zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hemelingen“ nicht behandelt werden konnten. Vom Fachausschuss wurde vorgeschlagen, das Thema auf der Beiratssitzung am 14.09.2023 zu behandeln. Zwischenzeitlich hat die Referentin mitgeteilt, dass der Bericht derzeit noch fertiggestellt wird und sie um eine Behandlung in der Oktober-Sitzung des Beirates bittet.

Der GFA ist damit einverstanden.

Vorschlag zur Tagesordnung

19:00 Uhr (10 Min.)	TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.08.2023 sowie Rückmeldungen
19:10 Uhr (20 Min.)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:30 Uhr (40 Min.)	TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau sowie zur aktuelle Versorgungslage der U3 und Ü3 Kinder im Stadtteil dazu eingeladen: Quirinus Kauffels (Senatorin für Kinder und Bildung)
20:10 Uhr (40 Min.)	TOP 4: Bericht zum aktuellen Versorgungsgrad mit Lehrpersonal an den öffentlichen Schulen im Stadtteil dazu eingeladen: Pascal Berke (Senatorin für Kinder und Bildung)
20:40 Uhr (30 Min.)	TOP 5: Bericht vom Stadtteilmarketing Hemelingen e. V. dazu eingeladen: Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.)
21:10 Uhr (30 Min)	TOP 6: Beiratsverschiedenes

zu TOP 3:

Beschlussvorschlag:

Der Beirat fordert den Ausbau des Standortes „Kleine Marsch“, da im Bereich zwischen Bahn und Autobahnzubringer keine weiteren Kitas geplant sind. In anderen Bereichen des Ortsteils konzentrieren sich die KITAs räumlich sehr. Nach der Devise „Kurze Füße kurze Wege“ sollte in den Bereichen ein Ausbau stattfinden, in denen die Versorgung in der Nachbarschaft derzeit nicht ausreicht.

Das Ortsamt wird gebeten, Vertreter:innen der AWO als ein Träger der Kita Schlegelstraße zum Thema „Personalmangel“ einzuladen. Die Kita konnte nicht alle Gruppen nach Fertigstellung des Baus eröffnen, da die Anzahl der Erzieher:innen nicht ausreichte.

zu TOP 6:

Ralf Bohr teilt mit, dass der nachstehende Antrag zur quotierten Redeliste zurückgezogen wird. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Vahrer Beirat hat den gleichen Antrag auf der Sitzung des Beirats Vahr am 04.07.2023 gestellt¹; die Senatskanzlei habe eine juristische Prüfung angeboten. Es soll daher abgewartet werden, wie das Verfahren im Beirat Vahr ausgeht und ob eine Einstimmigkeit wirklich erforderlich ist.

Antrag Beiratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in Hemelingen:

Der Beirat Hemelingen möge beschließen, die Geschäftsordnung für die Legislatur 2023-2027 wie folgt zu ändern: *Der bisherige § 4 Absatz 2: Das Wort wird in der Reihenfolge der Redeliste erteilt. Soll geändert werden in: Die Reihenfolge der Erstredeliste ergibt sich aus*

¹ Ausführlich siehe unter [Protokolle - ORTSAMT SCHWACHHAUSEN / VAHR \(bremen.de\)](https://www.bremen.de/Protokolle-ORTSAMT-SCHWACHHAUSEN-VAHR)

einem Wechsel aus Wortmeldungen von Frauen und Männern. Wortmeldungen von Frauen sind dabei bevorzugt zu behandeln und vor den Redebeiträgen von Männern zu berücksichtigen.

Begründung: Da auch in der Legislatur 2023-2027 der Anteil männlicher Beiräte wieder deutlich höher ist als der von Beirätinnen (von 18 Sitzen werden 7 von Frauen besetzt), würde eine doppelt quotierte Erstredeliste für einen gerechteren Ausgleich zumindest in Bezug auf die Redebeiträge sorgen. Diese Art der Quotierung findet bereits in vielen politischen Gremien und Ausschüssen Anwendung und sollte endlich auch Einzug in den Beirat Hemelingen finden. Obwohl Frauen die Hälfte der Bevölkerung stellen, sind sie unter anderem nach wie vor oft unterrepräsentiert in öffentlichen Ämtern, in der Berücksichtigung bei Gesundheits- und Unfallforschung und eben auch bei politischen Entscheidungen. Sichtweisen von Frauen können und müssen daher durch solche Regelungen gestärkt werden, um sicherzustellen, dass sie zu gleichen Teilen Einfluss nehmen können.

Dazu Schreiben der Senatskanzlei vom 26.03.2021 an das Ortsamt Schwachhausen / Vahr Betr. Beirat Vahr: Rechtliche Prüfung zur Einführung einer quotierten Redeliste und einer Erstredner*innenliste:

Sie haben mich um rechtliche Prüfung der Zulässigkeit einer quotierten Redeliste für den Beirat Vahr gebeten. Hierzu ist zunächst hervorzuheben, dass Regeln zur Selbstorganisation und zu Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsganges grundsätzlich einen weiten Gestaltungsspielraum des Beirates unterliegen. Das bedeutet, dass der Beirat weitgehend autonom hinsichtlich seiner eigenen Geschäftsordnung agieren kann.

Quotierte Redelisten stellen eine Beschränkung der Redefreiheit als Kernkompetenz der demokratisch legitimierten Beiratsmitglieder dar. Der Beirat kann sich eine solche Beschränkung in seiner Geschäftsordnung selbst auferlegen, wenn dies von allen Beiratsmitgliedern gleichermaßen mitgetragen wird, also einstimmig beschlossen wird.

*Ein Formulierungsvorschlag für eine quotierte Redeliste mit Bevorzugung von Erstredner*innen könnte wie folgt lauten:*

*„Die Sitzungsleitung führt eine doppelt quotierte Erstredner*innenliste. Dazu wird in der Reihenfolge der Wortmeldungen abwechselnd Frauen und Männern das Wort erteilt. Wortmeldungen von weibliche Erstredner*innen sind dabei vorrangig zu behandeln.“*

Abschließend erlaube ich mir den Hinweis, dass eine nur nach Frauen und Männern quotierte Redeliste seit der im Jahr 2018 erfolgten rechtlichen Anerkennung einer dritten Option („divers“) möglicherweise nicht mehr zeitgemäß ist.

- Globalmittel

Es sind noch Restmittel in Höhe von 15.661,93 vorhanden.

Die nachfolgenden Globalmittelanträge liegen auf der Sitzung vor.

060-37-2023, Kinderhaus Malerstraße e. V., Wo kommt die Milch her? Gesunde Ernährung erleben und erfahren

Die Projektkosten wurden von 3.830,00 € auf 3.180,00 € reduziert.

Finanzierung: 1.000,00 €, Eigenmittel 1.030,00 €, Antragssumme: 1.150,00 €.

060-38-2023 Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V., Behebung des Wasserschadens in der Sporthalle Heisiusstraße

Rainer Gerber teilt mit, dass vom Verein als Sofortmaßnahme Sandsäcke besorgt worden sind und das Wasser zur Hebeanlage umgeleitet wurde. Zusage vom Sportamt würde noch nicht vorliegen. Die Antragssumme von zurzeit 11.308,89 € werde sich reduzieren, da der

Hallenboden zum Teil erfolgreich trockengelegt werden konnte. Rainer Gerber wird bis zur nächsten Beiratssitzung eine aktuelle Antragssumme mitteilen.

Neu 060-39-2023, Kita St. Elisabeth, 12 Kinderstühle
Gesamtsumme: 1.778,88, Antragssumme 1.478,88

TOP 3 Vorbereitung der Beiratssitzung am 05.10.2023 (im Bürgerhaus Mahndorf)

Vorschlag zur Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2023 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 4: Schrottimmobilien im Stadtteil

TOP 5: Vorstellung des Stadtteilberichtes zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hemelingen

dazu eingeladen: Petra Putzer (Amt für Soziale Dienste)

TOP 6: Beiratsverschiedenes

zu TOP 4: Das Ortsamt wird gebeten, bei einem Investor anzufragen, ob ein Bauvorhaben in Mahndorf öffentlich vorgestellt werden könnte.

zu TOP 5: Das Ortsamt wird gebeten, bei der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration einen aktuellen Sachstand zum Beschluss des Beirates vom 20.04.2023 „*Öffnungszeiten von Jugendeinrichtungen im Stadtteil*“: „*Der Beirat fordert Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen im Stadtteil Hemelingen auch am Wochenende*“ zu erfragen sowie den auf der konstituierenden Sitzung des Beirates am 29.06.2023 neugewählten Vertreter:innen in den Controllingausschuss für die Vergabe von Kinder- und Jugendfördermitteln“ die Antwort der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration vom 12.05.2023² noch einmal direkt zu übermitteln.

TOP 4 Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

- BürgerServiceCenter-Stresemannstraße, Bericht zur personellen Situation

² ...Der verabschiedete Beschluss des Beirates Hemelingen spiegelt die angeregte Debatte und den inhaltlichen Austausch zur Ausgestaltung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hemelingen wider. In der 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Lfd. Nr.: 44/22 JHA) sowie in der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.01.2023 zum Jugendbericht wurden der Jugendbericht und die Handlungsempfehlungen beraten. In einer Handlungsempfehlung wird die Überprüfung der Angebots- und Öffnungszeiten der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit empfohlen. In der 32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.04.2023 wurde die Stellungnahme der Unterarbeitsgruppe zum Jugendbericht beraten und beschlossen, die Empfehlungen gemäß § 5 Abs. 2 BremAGKJHG an die Bremische Bürgerschaft weiterzuleiten. Die Stellungnahme enthält Empfehlungen zu der Handlungsempfehlung des Jugendberichts zu den Öffnungszeiten der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Befassung mit den Erkenntnissen des Jugendberichtes, der Stellungnahme und die die Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind regelmäßig Thema der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Beratungen in der Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII "Kinder und Jugendförderung". Hierzu stehen die freien Träger der Jugendhilfe, das Amt für Soziale Dienste, und das Referat Kinder- und Jugendförderung kontinuierlich im Austausch. Die Rückmeldungen aus dem Amt für Soziale Dienste zeigen, dass die Akteure der Offenen Kinder und Jugendarbeit im Stadtteil Hemelingen in einem kontinuierlichen und guten Austausch stehen, der die langjährige und kooperative Zusammenarbeit der Akteure im Arbeitsfeld auszeichnet. Die anstehende Aktualisierung der Stadtteilkonzepte als Planungsinstrument für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil wird das Thema Öffnungszeiten beinhalten. Vielen Dank für Ihr Engagement für Kinder und Jugendliche in Hemelingen.

(Info: Auf der Sitzung des FA „Inneres“ am 05.12.2022 war Dagmar Gattow, Leiterin des Bürgeramtes in der Stresemannstraße, und hat über aktuelle Situation im BürgerServiceCenter Standort Stresemannstraße berichtet.)

- Nachnutzung der Containeranlage am Jakobsberg
(Info: bis Mitte 2027 Interimsstandort der Grundschule Alter Postweg)

- Sprinter- und Truckerparken im GHB Hansalinie
(Info: Auf der Sitzung des FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ am 20.03.2023 hat Simone Geßner von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa über die bisherigen und geplanten Aktivitäten für die Verbesserung der Situation der Kraftfahrenden referiert)

- Freigabe für Graffiti-Projekte Hannoversche Straße („andere Seite“)
(Die Maßnahme ist verlängert worden. Das Amt für Straßen und Verkehr hat zurzeit nicht die personellen Kapazitäten, die „andere Seite“ zu prüfen)

- Aus dem FA Bau und Mobilität 11.07.2023 kommt der Vorschlag, die neue Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Özlem Ünsal, zur Sitzung am 05.09.2023 einzuladen. Der GFA nimmt Kenntnis und stimmt dem Sammeln von Themen, die mit der Senatorin besprochen werden können zu. Eine Einladung zur Beiratssitzung wird für Dezember bzw. Januar in Betracht gezogen.

- Vorstellung der Planungen der Genossenschaft Raum Union auf dem Lloyd-Gelände

Weitere Termine im Stadtteil

- Beirätekonferenz am 30.08.2023 um 17.00 Uhr in der Senatskanzlei
- Austausch mit dem Mercedes-Benz Werk Bremen am 06.09.2023 um 17:00 Uhr (Fragen zur Verkehrsführung „rund um das Werksgelände“, S-Bahn-Haltepunkt in der Hansa-Linie und Querverbindung Malerstraße)
- „Treffen der Beiräte“ am 22. 09. um 17.00 Uhr im Haus der Bürgerschaft

TOP 5 Verschiedenes

Freiluftpartys

Aus der Beiratssitzung vom 17.08.2023

Beratung über die weitere Behandlung des Themas „Freiluftparty“ in Fachausschüssen.

Nach Diskussion im GFA soll das Thema im Fachausschuss „Inneres, Kultur und Sport“ behandelt werden.

Als weiteres Thema wird das Thema „Einsatz von KOPs“ in den Ausschuss verwiesen.

Anhörung des Umweltbetriebes Bremen zum Handlungskonzept Stadtbäume

Hier: Sebaldsbrücker Heerstraße und Saarstraße

Die Planungsunterlagen liegen auf der Sitzung aus.

Der Umweltbetrieb Bremen bearbeitet im Auftrag der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft die Planung und Umsetzung von ca. 130 – 140 neuen Straßenbaumpflanzungen in Zuge des oben genannten Projektes als Teil des Handlungskonzeptes Stadtbäume. Die Planung für die Baumstandorte in unter genannten Straßen befindet sich derzeit in der Genehmigungsphase und wird nach Vorlage der Stellungnahmen aus der TÖB (Anhörung Träger öffentlicher Belange) in die Ausführungsplanung und Ausschreibung überführt. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten sollen bis Frühjahr 2024 ausgeführt werden.

Mitteilung des Umweltbetriebes mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 19.09.2023:

Os 98 Sebaldsbrücker Heerstraße / Sebaldsbrück*1

Auf der Verkehrsinsel südlich des Osterholzer Friedhofes befinden sich ausgedehnte Wiesenflächen mit vorhandenen Bäumen. Diese Bäume sollen durch 6 zusätzliche großkronige Bäume ergänzt werden. Leitungen kreuzen den Bereich der geplanten Baumstandorte nicht.

Im Straßenbegleitgrün vor den Hausnummern 311 bis 313 wurden Betonringe als Pflanzkübel aufgestellt. In diesem Bereich sollen 6 kleinkronige Bäume gepflanzt werden, Als Schutz der vorhandenen Leitungen sollen die Baumscheiben südlich mit einem Wurzelschutz versehen werden. Die Pflanzgefäße werden im Zuge der Bepflanzung entfernt.

Os 99 Saarstraße /Sebaldsbrück*1

An der Saarstraße / Sulzbacher Straße befindet sich eine Grünfläche. Diese Rasenfläche wird durch einzeln Bäume und Gehölzstrukturen gesäumt. Zu den Straßenseiten Saarstraße bzw. Sulzbacher Straße sollen 3 groß- und 3 kleinkronige Bäume gepflanzt werden. Leitungen sind in den betreffenden Bereichen nicht vorhanden.

Stellungnahme des GFA: Zustimmung. Die geplanten Vorhaben werden unterstützt. Zur Maßnahme „Os 98 Sebaldsbrücker Heerstraße / Sebaldsbrück“ bittet der GFA um Prüfung, ob die Planung mit der VEB-Maßnahme E.4 Straßenbahn nach Osterholz kollidieren (Die Straßenbahn wird von Sebaldsbrück über die Sebaldsbrücker und Osterholzer Heerstraße zur Hans-Bredow-Straße verlängert)
(7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

*1 Susanne Alm bittet darum, dass die o.g. Maßnahme dem FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ zur Kenntnis gegeben wird.

Wasserrechtliches Plangenehmigungsverfahren für die Verlegung des Arberger Kanals sowie die Herstellung von Gewässern im Bereich des Gewerbegebiets Hansalinie Baustufe 3 in Bremen-Hemelingen*2

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Mitteilung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft: *anliegend übersende ich Ihnen die Antragsunterlagen für die Erteilung einer wasserrechtlichen Plangenehmigung für die Verlegung des Arberger Kanals sowie die Herstellung von Gewässern im Bereich des Gewerbegebiets Hansalinie Baustufe 3 in Bremen-Hemelingen. (Die Planungsunterlagen liegen auf der Sitzung aus)*

Trägerin des Vorhabens ist die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt). *Es ist im Stadtteil Hemelingen südlich der BAB A1 die Erweiterung des Gewerbeparks Hansalinie Bremen geplant.*

Für das Vorhaben ist gemäß §§ 67 ff des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) grundsätzlich die vorherige Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens erforderlich. Gemäß § 68 Absatz 2 WHG i. V. m. § 74 Abs. 6 des Bremisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (BremVwVfG) kann anstelle eines Planfeststellungsverfahrens ein Plangenehmigungsverfahren durchgeführt werden, wenn der Gewässerausbau nicht UVP-pflichtig ist, Rechte anderer nicht beeinträchtigt werden oder die Betroffenen sich mit der Inanspruchnahme ihres Eigentums einverstanden erklärt haben und mit den Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich berührt wird, das Benehmen hergestellt ist. Aufgrund Nr. 13.18.1 der Anlage 1 (zu § 7) des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) handelt es sich bei der Maßnahme um ein Vorhaben, für welches eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen ist. Das Ergebnis dieser Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das vorliegende Vorhaben nicht erforderlich ist. Das Ergebnis der Vorprüfung füge ich bei. Gem. § 73 Abs. 2 BremVwVfG i.V.m. § 96 Abs. 2 Bremisches Wassergesetz (BremWG) gebe ich Ihnen hiermit Gelegenheit, zu dem Vorhaben bis spätestens 29.09.2023 Stellung zu nehmen.

Stellungnahme: Kenntnisnahme (7Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

*2 Susanne Alm bittet darum, dass die o.g. Maßnahme dem FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ zur Kenntnis gegeben wird.

Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "41. Arberger Dorffest" vom 08.09. - 10.09.2023 am Arberger Dorfplatz

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation bittet zur o. g. Anfrage um Stellungnahme bis zum 01.09.2023. Hans-Peter Hölscher und Yunas Kaya haben vor der Abstimmung den Sitzungssaal aus Befangenheitsgründen verlassen und nach der Abstimmung wieder betreten.

Stellungnahme: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

zur Kenntnisnahme

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation hat eine vorübergehende Gaststättenerlaubnis für die Veranstaltung "HEVIE Hemelinger Vielfalt Stadteifest" vom 02.09.23 - 03.09.2023 erteilt.

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation hat eine vorübergehende Gaststättenerlaubnis für die Veranstaltung "Mahndorfer Sommerfest der Feuerwehr Mahndorf" am 02. und 03.09.2023 erteilt.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Am 01.09.2023 fängt die Freiwilligendienstlerin Yvonne Gmerek im Ortsamt an.

Mitteilungen aus dem Fachausschuss:

Ralf Bohr bittet um einen aktuellen Sachstand bzgl. der vom Beirat bereitgestellten finanziellen Mittel für eine verbesserte Schulwegsicherung bei der Wilhelm-Olbers-Schule. Jörn Hermening antwortet, dass eine Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr beim Ortsamt eingegangen ist, die auf der Sitzung des FA „Stadtteilentwicklung, Mobilität und Wirtschaft“ am 04.09.2023 behandelt werden soll.

Themenvorschläge für künftige GFA-Sitzungen

- Hybrid-Sitzungen: Möglichkeiten bezüglich Ressourcen und Personal

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Springer
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll